

pātar laykrsam nach SCHWEIZER Dießner Wb. 143; *der Pater Langsam* Baier.Sprw. I,175;– *P. Tappnachhi(n)* dass. L. ZEHETNER, Bair. Deutsch, München 1997, 224.

2 abwertend langsamer od. umständlicher Mensch, v. a. *langsamer / langweiliger P.* °OB, °NB, °OP vielf., °SCH vereinz.: °*du bisch a so a langsama Pata* Günzlhfn FFB; °*dös is a langweiliga Pada* Langquaid ROL.– Auch: *armer Pater* Mann, der zuhause nichts zu sagen hat Steindf FFB.

Etym.: Aus lat. *pater* 'Vater'; ²³KLUGE-SEEBOLD 617.

Ltg: *bāta*, daneben *-ād-* (KEM, NEW, TIR), erweitert *-ara* (BUL, NEW), ferner *-ād-*, *bātar* (LL).

WBÖ II,462-464; Schwäb.Wb. I,675; Suddt.Wb. II,106 f.

DWB VII,1502; Frühnd.Wb. III,121.

BRAUN Gr.Wb. 450.

Komp.: †[Galgen]p. Geistlicher, der einen Delinquenten zum Galgen begleitet: *Sie führen die zween Schacherer zwischen 2 Geistlichen, unserm sogenannten Galgenpater, und dem P. Operarius* [A. v. BUCHER.] Entwurf einer ländlichen Charfreytagsprocession, [München] 1782, 80.

[Hopfen]p.: *hopfabāta* „Bettelnder Mönch, der während der Hopfenernte durch die Hallertau zog, um von den Bauern Hopfen zu erbetteln“ I. MEISTER, Die Fachspr. der Hallertauer Hopfenbauern, Ex. masch. München 2001, 88.

[Schmalz]p.: *Schmolzbatta* „Bettelmönch“ F.X. JUDENMANN, Kleines Oberpfälzer Wb., Regensburg 1994, 143. H.U.S.

Pater², -lein

M., F. (WUN). 1 Rosenkranz, °Gesamtgeb. vereinz.: °*Boter* Walleshn LL; (*dr*) *Bāatar* Thaining LL Lech-Isar-Ld 12 (1936) 73.

2 Dim., Rosenkranzkugel, °OP mehrf., °Restgeb. vereinz.: *wieviel Paterl hast abbett?* Straubing; °*Patala san abgrissn* Neusorg KEM; *Wou ar* [der Rosenkranz] *äbba no a poar Badala hot!* SCHWÄGERL Dalust 177; *schickst den so viel 1000fl. in der Lotterie, als er Paterln in seiner Meßketten hot* MÜLLER Lieder 157.– Ra.: *für jmdn ein P. fallen lassen* ein Gebet sprechen, °OP vielf., °OB, °NB vereinz.: °*i laß für dich aa amol a Paterl fallen* Rottenburg; *Laß halt für mich auch ein Paterl fallen* Oberpfalz 78 (1990) 195.

3 Glasperle, °OP, °OF, °MF vielf., °Restgeb. vereinz.: °*Paderl* Passau; ° *hat die schene Baderla an ihrer Ken* U'buchfd NM; „Zu den ...

Frühlingsvergnügungen ... zählte ... das *Schukern* und *Schussern* mit Glasperlen oder *Paterln*“ *Erbendf* NEW Dt.Gaue 12 (1911) 202; *die Pattern* „große Glasperle“ ²SINGER Arzbg.Wb. 171; „Glashütten, die ... gläserne Knöpfe und *Paterln* verfertigen“ M. FLURL, Beschreibung der Gebirge von Baiern u. der oberen Pfalz, München 1792, 470.– Im Vergleich: *da Schwoaas laft da oia wöi Padala Naabdemernth* NEW.

4 Perlenkette, MF vereinz.: *der Badder* „Halskette mit Perlen“ Solnhfn WUG.

5 Dim., Tropfen.– 5a Träne, °Gesamtgeb. vereinz.: °*dem sin d'Paterln scho in die Augn gstana* Perchting STA.– 5b Schweißtropfen, °Gesamtgeb. vereinz.: °*dem treibt's beim Essen Boudaln assa* Neukchn BUL; [sie] *plaougt se aa o'...* *Daß ihr as Hirn* [Stirn] *Volla Badala stäiht* SCHWÄGERL Dalust 123.– 5c: °*wenn der Reng Paterln macht* [im Aufschlagen Tropfen bildet], *rengt's lännga* Altendf NAB.

6: °*der haout die Pattern aassadraht* „die Augen herausgedreht“ Brand WUN.

7 Dim., Gallapfel, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*an dene Bladln san Padala* Nabburg.– Syn. → [Gall]apfel (dort zu ergänzen).

Etym.: Verkürzt aus mhd. *pāternoster* (→ *Paternoster*); WBÖ II,464.

Ltg, Formen: *bōtr*, *-ar* (LL, SOG; FDB), *bōda* (AM), *bōtan* (WUN).– Dim. *bādal(α)* u. ä. OP (dazu LL, SOG; LAU), *bō-*, *bou-* (BUL, ESB).

DELLING I,56; HÄSSLEIN NürnbG.Id. I02; SCHMELLER I,413. WBÖ II,464 f.; Schwäb.Wb. I,675 f.

DWB VII,1502.

BRAUN Gr.Wb. 451; DENZ Windisch-Eschenbach 214; KONRAD nördl.Opf. 2; ²SINGER Arzbg.Wb. 171.

S-89B12, W-9/45-47, II/1.

Abl.: *paterln*.

Komp.: [Glas]p. wie → P.3, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*der haot a ganze Schachtl volla Gloospaterln* KohlbG NEW.

[Holz]p. Holzkügelchen, °OP vereinz.: °*Holzbadala* Nabburg.

[Rosen-kranz]p. wie → P.2, °OB, NB, °OP, °MF vereinz.: *Rousnkranzbadaln* Nabburg.

[Schweiß]p. wie → P.5b, °OP vereinz.: °*die ganz Stirn häut a vul Schwoaßbaderl* Plößbg TIR.

[Zahn]p. Amulett, welches das Zahnen erleichtern soll: „Damit das Kind leicht zahnt, legt